

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 18 (1942-1943)

Heft: 28

Artikel: Wm. Max Müller (Geb. Btr. 2) siegt wiederum im : schnellsten schweizerischen Militär-Skilanglauf

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-710927>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Supersaxo Kamil; Kan.-Fhr. Andermatten Arnold, 3.24.29.

8. Cp. mitr. mont. IV/8: Cpl. Richard Ernest; App. Borghi Victor; App. Borghi Marius; Mitr. Isabel Gilbert, 3.25.12.

9. Guardie di Confine IV. Circondario: App. Capadruff Paolo; Guardia Pellegrini Paolo; Guardia Schlegel Martino; Guardia Rainoldi Luciano, 3.28.57.

10. Geb.-Mitr.-Kp. IV/6: Kp. Salamin

Ignaz; Mitr. Epiney Gilbert; Mitr. Salamin Firmin; Cond. Vouardoux René, 3.29.25.

11. Geb.Btr. 2: Hptm. Käser Helmut; Wm. Müller Max; Gfr. Theyfax Louis; Autom. Métrailler René, 3.30.04 Stunden.

Wm. Max Müller (Geb.Btr. 2), siegt wiederum im: schnellsten schweizerischen Militär-Skilanglauf!

(rl.) Die glorreiche Geschichte des schweizerischen Militär-Skikampfspiels ist seit dem glanzvollen Donnerstag vom 25. Februar 1943 um ein ruhmvolles Blatt reicher. 127 Eliteskisoldaten lieferten sich auf einer 16 km langen und 500 m Steigung aufweisenden Strecke mit der Sturmpackung vom Start weg einen Kampf auf Biegen und Brechen. Wohl noch nie ist in der Schweiz ein so unheimlich schnelles und auch hartes Rennen geläufen worden. Die Wettkämpfer schenkten sich keinen Zoll Boden. Zwischen der Elite unserer Skilangläufer, die in dem letzjährigen Ski-Patrouillentraining und vor allem auch in den Trainingskursen der Nationalmannschaft eine wesentliche Formsteigerung erfuhren, gab es unerhört scharfe Kämpfe. Die von Fachleuten prophezeiten Bestzeiten wurden nicht nur um Sekunden, sondern sogar um Minuten unterboten. Eine schlecht-hin hervorragende Leistung vollbrachte der letzjährige Armeemeister Wachtmeister Max Müller aus Sierre, der nach einer Stunde, neun Minuten und einundvierzig Sekunden das Ziel im Boden passierte. Wer Gelegenheit gehabt hat, Müller auf der Strecke zu beobachten, der wird unumwunden zugeben, daß dieser heute auch noch eine viel stärkere Konkurrenz aus dem Felde geschlagen hätte, so imponierend und spielend leicht wurde er mit den Tücken der Strecke fertig. Fest steht jedenfalls, daß Müller unser derzeit schnellster Langläufer über 18 km ist. Nils Englund, der schwedische Langlauftrainer und Weltmeister, der den ganzen Kampf verfolgte und von den unerhörten Leistungen aufs tiefste beeindruckt war, äußerte sich uns gegenüber jedenfalls dahingehend, daß Müller in seiner heutigen Form sicherlich auch jegliche nordische Konkurrenz auf die Plätze verwiesen hätte und daß auch die übrigen Schweizerläufer den besten Nordländern sehr zu schaffen gegeben hätten. Wenn ein so prominenter so etwas sagt, so muß an der Leistung dieses bescheidenen Wachtmeisters sicherlich allerhand sein! Aber auch der überaus zähe Appenzeller Hans Schoch hat gekämpft, was kämpfen bei ihm nur heißt. Es ist ihm gelungen, die zweitbeste Laufzeit aufzustellen. Im Schießen hatte er, der sonst so gute und sichere Schütze, jedoch

unsägliches Pech. Es gelang ihm nicht, die beiden Tonziegel zum Bersten zu bringen und so mußte er sich einen Zuschlag von acht Minuten aufbrummen lassen, der ihn natürlich bei der Stärke seiner Konkurrenten und der Ausgeglichenheit des Feldes weit in den Hintergrund brachte. Gfr. Viktor Borghi hat seine Stärke wiederum durch ein ganz ausgezeichnetes Resultat bewiesen; denn schließlich will es allerhand heißen, den «Schwedenföter» Dölfli Freiburghaus um fast eine Minute hinter sich zu lassen. Wm. Adi Gamma hat bewiesen, daß er heute noch zu unserer Langlaufelite gehört, desgleichen die Leutnants Zurbriggen und Wuilloud, sowie der bärenstarke Fw. Kreuzer. Sicher ist, daß die Unter- und Oberwalliser, die Waadtländer, Appenzeller und Bündner wiederum einen gewaltigen Triumph davongebrachten haben.

Von den 127 gestarteten Wettkämpfern erreichten 120 das Ziel. Sieben Mann mußten zufolge Skibruchs, Bindungsdefekts oder Indisposition die Waffen strecken. Es lohnt sich, eine kleine Statistik der ausgeglichenen Leistungen wiederzugeben:

Unter 1:10 Stunden :	1 Mann
» 1:20 » :	14 »
» 1:25 » :	35 »

Unter 1:30 Stunden :	56 Mann
» 1:35 » :	80 »
» 1:40 » :	101 »
» 1:50 » :	117 »

Die Strecke: wunderbar!

Lassen wir den Sieger sprechen: «Der Lauf war viel schwerer als in Dayos, er war aber auch viel schöner!» Was die Spurmannschaften für die Zubereitung der Pisten leisteten, das grenzt ans Wunderbare. Schon in den Tagen vor dem Lauf zogen tagtäglich Skidepartements hinaus auf die Strecke, um mit Schaufeln, Pickeln und Aexten die Piste in einen schlechthin hervorragenden Zustand zu bringen. Wo die Läufer Traversen zu passieren hatten, wurde ein Weg ausgehauen. In den ersten Morgenstunden vor dem Lauf zogen die Spurmannschaften nochmals auf die Strecke, um auf den harten Schnee weichen Pulver zu schaufeln, so daß die Wettkämpfer die denkbar günstigsten Verhältnisse vorfanden. So wies denn der Parcours, der schon fast eine Bahn war, sozusagen keine vereiste oder verharste Stelle auf. Lassen wir den Leiter der Patrouillenwettkämpfe, Oberst Erb selbst über die Strecke sprechen:

«Nach dem Start im Skistadion be-



Hindernisse im Geländelauf (Dreikampf). (Ter.Kdo. 11/3153.)

SWIZA
Le bon réveil suisse
en vente chez les horlogers

PIERCE

Chronograph

Der
populärste
Chronograph



Wird auch in wasserdichten Gehäusen hergestellt
Erhältlich in allen guten Uhrenläden

Maron & Cie., Zürich

Badenerstrasse 8

empfehlen sich für
sämtliches
Büro-Material

Für Fahrräder

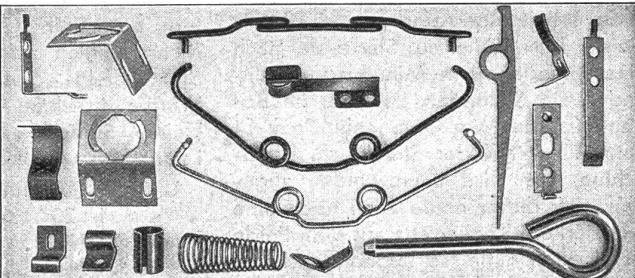


Sämtliche Tretlagerachsen und -schalen,
Steuersätze, Vorder- und Hinterradachsen,
Pedalachsen

fabrizieren als Spezialität

METALLWAREN- UND APPARATEFABRIK AG.
Kempten / Wetzikon

Bezug nur durch anerkannte Grossisten

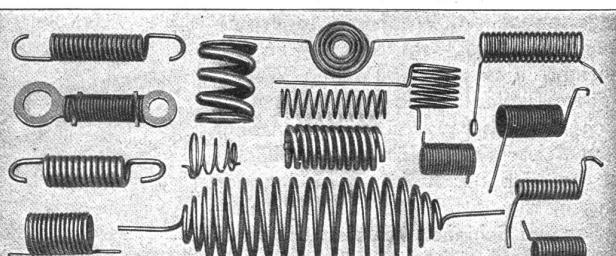


Fabrique Nationale de Spiraux S.A.

et
de ressorts industriels en tous genres

La Chaux-de-Fonds

Serre 106 Téléphone 217 59



Wir fabrizieren und reparieren alle Seilerwaren

mit großer Sorgfalt und Sachkenntnis
durch erfahrene Fachleute, in unserer,
seit über 100 Jahren bestehenden Seilerei.
Wir liefern auch verzinkte Stahldrahtseile.



Unser Zeichen
für Qualität

Seilerei Denzler — Zürich

Telephon 2 68 77 Torgasse 8 und Löwenplatz 43

schrieb die Loipe im flachen Gelände des «Bodens» zuerst einen zirka zwei Kilometer langen Bogen nach Süden, verläuft dann talauswärts bis in die Nähe der Brücke, die über den Allenbach führt, biegt nun in das mehrere Kilometer lange, schattige, kupierte, von Hochwald und Niederholz bedeckte Bachbett des Allenbachs hinein, das nach einem längern, aber sehr abwechslungsreich gestalteten Aufstieg beim Horn verlassen wird und im Aebi den ersten Kulminationspunkt erreicht. Eine leichte Abfahrt bringt die Läufer zum Restaurant beim Gilbach zurück, worauf sie sofort wieder in einem Bachbett verschwinden. Im tief eingeschnittenen Bachbett des Gilbachs windet sich die Strecke kunstvoll durch das Wirrwarr von Felsblöcken und kleinen Schuttkegeln, um unter der Bergläger-Brücke durch in den Krachen des wilden Gilbaches hineinzuführen, wo die Läufer wieder für längere Zeit im Wald verschwinden werden, bis sie nach einer Schleife unterhalb der Alp Winterrösten auf den Schießplatz beim Fahrni gelangen. Nach dem Schießen werden die Läufer keine großen Schwierigkeiten mehr zu überwinden haben. Meistens in leichtem Gelände abfahrend, eilen sie auf dem rechten Ufer des Gilbaches zurück nach dem



Hindernisse. (Ter.Kdo. 11/3108.)

Eselmoos, passieren die Auslaufbahn der Sprungschanze, um zuletzt in schneidiger Abfahrt ins Stadion und ans Ziel zu gelangen. Sowohl dem Kraft- und Ausdauerläufer wie dem behenden Techniker und Geländefuchs bietet dieser Lauf sehr große Chancen, doch wird er an die Kräfte der Wett-

kämpfer gewaltige Anforderungen stellen, wie es sich für eine Prüfung schickt, aus welcher der Ski-Armee-meister hervorgehen soll.»

Der Verlauf des Rennens.

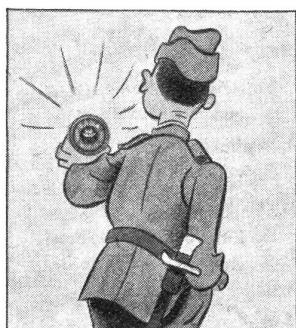
Im «Horn», nach dem siebenten Kilometer, kurz bevor die Läufer in der



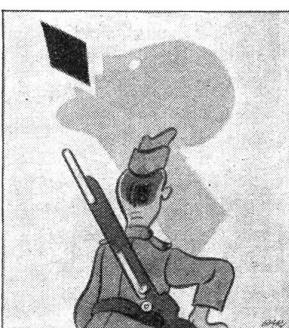
„s wär schon recht, das Kantonement, Platz genug und frisches Stroh, — aber zügig ist es.



„Da hat's ja Löcher im Dach! Hat keiner ein paar Schindeln im Sack?“



— „Schindeln nicht grad, aber Gaba. Da nimm, dann kriegst Du keinen Schnupfen, wenn's auch zieht.“



Gaba nehmen — Gaba nützt,
Gaba schicken — Gaba schützt.

1892

50 JAHRE

Heizung

Sanitäre Installation

1942

Lüftung

50 Jahre Erfahrung, einige 1000 Anlagen, das ist die GARANTIE für unsere heutige Leistungsfähigkeit

PÄRLI & CIE
BIEL-BERN-PRUNTRUT-DELSBERG-MOUTIER-LAUSANNE

Fahnen

Signalflaggen

Fanions

Startnummern

liefern direkt

Fahnenfabrik

HUTMACHER-SCHALCH AG.

Bern Florastraße 3

Tel. 22411

DELTAL

Fortissimo

Fortis
GRENCHEN

AUTOMATIC ... WATERPROOF

QUALITÄTS-SCHWEIZERUHREN

PIECES DE MECANIQUE
DECOLLETAGE courant et de précision
VISSERIE ROBINETTERIE

"SAM" S.A
26 rue des Usines Téléphone 4 2337
GENEVE - Acacias

A. STOPPANI & CO. A.-G.
BERN

Abt. Mechanik

Meßuhren
Spannungs- und
Einsenkungsmesser

Abt. Elektrizität

Elektr. Widerstände
Sicherungskästen
Kabelendverschlüsse

Telephon 234 08

Könizstrasse 29



«Sucher»

die kombinierte Taschen- und Stirnlampe
mit Fokusreflektor, verstellbarem Gelenk.
Die ideale Lampe
für den Militärdienst, stets beide Hände frei.

Baumann, Koelliker

& Co. A.-G. Sihlstraße 37 Zürich 1 Tel. 3 37 33

PAG

Feinmeßgeräte

für die Mefall- und
Maschinen-Industrie

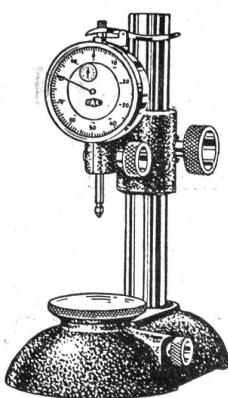
Meßuhren

(Comparateurs)

in verschiedenen Größen mit
Teilungen von 0,01 u. 0,001 mm

Präzisions-Apparatebau
A. Flury GRENCHEN

Günstige Lieferfristen
Prospekte zur Verfügung



Aebi den ersten Kulminationspunkt erreichten, wurden die ersten Zwischenzeiten genommen. Mit Startnummer 4 war Gfr. Sonderegger nach 33:15 Minuten vorbei. Dann war aber Leutnant Wuilloud mit 32:36,6 Minuten doch noch schneller. Die genau gleiche Zeit notierte auch Kpl. Crettex, während Lt. Zurbriggen weitere 16 Sekunden schneller war. Dann kam mit Nr. 50 Gfr. Schoch Hans, dessen Zeit von 30:19 eine kleine Sensation bedeutete. Wm. Gamma hatte 31:18 und Fw. Roth 31:25 benötigt. Unter 31 Minuten passierte auch Gfr. Viktor Borghi, derweil Wm. Müller wenig vorher sogar die 30 Minuten-Grenze unterboten hatte und mit 28:43 die weitaus beste Zeit aufwies. Da blieb selbst Kan. Freiburghaus zurück, der mit der fast letzten Startnummer auf 30:30 kam und drittbeste Zeit herausgelaufen war.

Bis zum Schießstand

hatten sich die Positionen leicht verschoben, indem Kan. Freiburghaus Schoch überholte und auf den zweiten Platz vorstieß. Mächtig nach vorn arbeitete sich auch Gfr. Crettex Nestor. Die Zwischenzeiten lauteten wie folgt: 1. Wm. Müller 56:51; 2. Kan. Freiburghaus 59:08; 3. Gfr. Schoch 59:15; 4. Gfr. Borghi Viktor 59:21; 5. Wm. Gam-

ma 1:00:08; 6. Fw. Roth 1:02:06; 7. Sdt. Forni 1:02:13; 8. Lt. Zurbriggen 1:02:35; 9. Kpl. Crettex Nestor 1:03:01; 10. Fw. Kreuzer 1:03:13; 11. Gfr. De rungs 1:03:46; 12. Mitr. Frey 1:03:49; 13. Füs. Supersaxo 1:03:56; 14. Mitr. Manetsch 1:03:58; 15. Lt. Wuilloud 1:03:59; 16. Gfr. Borghi Marius 1:04:08; 17. Lt. Brunner 1:04:08; 18. Füs. Matthey 1:04:17; 19. Wm. Hugon 1:04:21; 20. Schütz Voit 1:04:23.

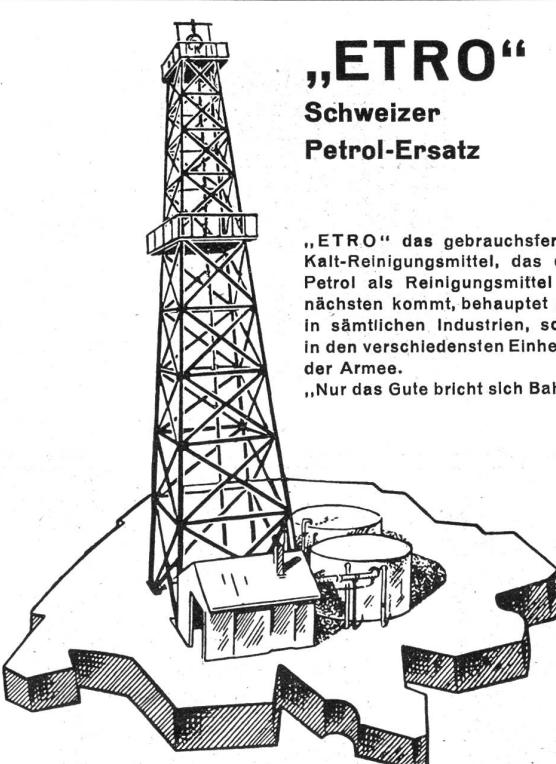
Mit imponierender Kaltblütigkeit brachte Wm. Müller das Schießpensum hinter sich. Sich auf seine guten Schießfähigkeiten verlassend, ladete er bloß zwei Patronen. Richtig machte er sich schon nach zwölf Sekunden wieder auf den Weg, da die beiden Ziegel versprengt im Schnee lagen. Gfr. Sonderegger erledigte die Ziele innerst 15 Sekunden und auch Lt. Wuilloud meisteerte die Schießaufgabe mit großer Sicherheit. Wm. Hugon, der noch gut im Rennen lag, traf nur einen Ziegel und mußte mit drei Strafminuten auf den letzten Streckenteil. Fortwächter Forni traf nur ein Ziel; dafür entledigte sich Lt. Zurbriggen seiner Arbeit auf vorzügliche Art. Von Schochs Pech war schon die Rede. Bis zum Ziel ergaben sich nur noch unbedeutende Verschiebungen. Einzig der Platztausch zwischen Borghi und Freiburghaus muß auffallen.

Einzelgeländelauf mit Schießen

Auszug: 1. Sgt. Müller Max, Btr. mont. 2, 1.09.41; 2. App. Borghi Victor, Cp. mitr. mont. IV/8, 1.14.05; 3. Can. Freiburghaus Adolf, F.Batr. 71, 1.14.53; 4. F.W. Wm. Gamma Adelreich, F.W.Kp. 17, 1.15.56; 5. Lt. Zurbriggen Robert, II/207, 1.17.14; 6. Lt. Wuille Louis, Cp. tg. mont. 10, 1.17.48; 7. Fw. Kreuzer Vitus, III/88, 1.18.03; 8. Fus. Supersaxo Camille, II/207, 1.18.16; 9. Gfr. Sonderegger August, I/80, 1.18.23; 10. Car. Mathey Marcel, Cp. car. II/2, 1.18.55; 11. Fw. Roth Willy, Stabsr. Geb. Inf.Rgt. 14, 1.19.01; 12. Mitr. Linsi Albert, Fl.Kp. 17, 1.19.33; 13. Lt. Brunner Ralph, Geb.S.Kp. II/6, 1.19.50; 14. S. Voit Alphons, Geb.S.Kp. II/6, 1.19.57; Fw.Sdt. Forni Arturo, F.W.Kp. 17, 1.20.14; 16. Fus. Leonardi Elvezio, Cp. fus. mont. II/96, 1.20.35; 17. Wm. Hefz Walter, Mitr.Kp. IV/66, 1.20.37; 18. Wm. Fischhauser Hans, Geb.Füs.Kp. V/112, 1.20.53; 19. Gfr. Schoch Hans, Stabsk. 84, 1.21.31; 20. Gfr. Ludi Arnold, Geb.Füs.Kp. III/35, 1.21.38.

Landwehr: Kan. Däpp Paul, Mot.Ik.Kp. 32, 1.20.27; 2. App. Crettex Nestor, Cp. fus. mont. V/12, 1.20.55; 3. Gfr. Oehler Jakob, Geb.Gz.Mitr.Kp. IV/284, 1.28.29; 4. Gfr. Lussi Hans, Füs.Kp. III/105, 1.29.37; 5. Mitr. Huser Hermann, Geb.Gz.Mitr.Kp. IV/284, 1.31.08; 6. Gfr. Siegenthaler Fritz, Ter.Füs.Kp. II/178, 1.32.21; 7. Gfr. Aftolter Walther, Füs.Kp. III/51, 1.32.42; 8. Fw. Wegmüller Walter, Füs.Kp. II/51, 1.35.05.

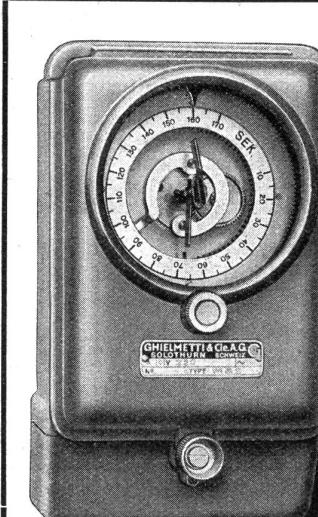
Landsturm: 1. Gfr. Scheidegger Fritz, Ter.Füs.Kp. I/175, 1.32.38.



„ETRO“
Schweizer
Petrol-Ersatz

„ETRO“ das gebrauchsfertige Kalt-Reinigungsmittel, das dem Petrol als Reinigungsmittel am nächsten kommt, behauptet sich in sämtlichen Industrien, sowie in den verschiedensten Einheiten der Armee.
„Nur das Gute bricht sich Bahn“.

P. Bänninger & Co. - Basel-St. Johann
Chem.-techn. Produkte
Vogesenstraße 141 - Telefon 3 73 70



**KONTAKT-
RELAIS**
ZEITRELAIS
mit Innen-oder
Ausseneinstellung
der Laufzeiten

FR. GHIELMETTI & Cie A.G.
ELEKTRISCHE APPARATE

S O L O T H U R N
TELEPHON: 21341

G 263

